

Bremische Bürgerschaft – SD.NET Vorlagenformular (Plenum)

Vorlagentyp:	Drucksache Land	Verweis:	(zu Drs. 20/1276)
Dokumententyp:	Antwort	Urheber:	des Senats
Parlament:	Bremische Bürgerschaft (Landtag) - 20. WP	Unterzeichnende inkl. Fraktion/Gruppe 1:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Unterzeichnende inkl. Fraktion/Gruppe 2:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Unterzeichnende inkl. Fraktion/Gruppe 3:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Unterzeichnende inkl. Fraktion/Gruppe 4:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Unterzeichnende inkl. Fraktion/Gruppe 5:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Titel:

Impfstatus und Impfquote der Bevölkerung in Bremen und Bremerhaven - wie sieht es tatsächlich aus?"

Sachverhalt/Frage/Aktuelle Stunde:

Antwort des Senats auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 13. Dezember 2021

Die Fraktion der CDU hat die im beiliegenden Entwurf der schriftlichen Antwort des Senats an die Bürgerschaft zitierte Kleine Anfrage an den Senat gerichtet:

„Immer wieder verweisen der Bürgermeister und die Gesundheitssenatorin beim Kampf gegen das Corona-Virus öffentlich auf eine Impfquote von über 90 Prozent unter volljährigen Bremerinnen und Bremern. In seiner Regierungserklärung vom 09.12.2021 sprach der Bürgermeister in der Bürgerschaft davon, dass im September 2021 „bereits 72 Prozent der Bevölkerung im Land Bremen vollständig geimpft“ waren und führte weiterhin aus: „Unsere Impfquote liegt mittlerweile deutlich höher – nämlich bei mehr als 93 Prozent bei den Über-60-Jährigen und etwa 90 Prozent bei den 12- bis 59-Jährigen“. Da die vom Robert-Koch-Institut (RKI) ausgewiesene Impfquote jedoch alle in Bremen verabreichten Impfungen und eben nicht die an Bremerinnen und Bremer verabreichten Impfungen ins Verhältnis zur Einwohnerzahl setzt, bestehen an diesen politischen Aussagen erhebliche Zweifel. Denn auch zahlreich wurden und werden in Impfzentren, Arztpraxen und Betrieben des Landes Bremens vornehmlich auch Personen aus dem Land Niedersachsen hier geimpft. Vor allem für die Einpendlerinnen und Einpendler, die im Land Bremen arbeiten, besteht diese Möglichkeit völlig zurecht. Dennoch ist bedeutsam und eben nicht der Impfquote aus dem Meldeportal zu entnehmen, wie viele Bremerinnen und Bremer einen, den vollständigen oder den aufgefrischten Impfschutz haben. Um hierzu auch für weitere wichtige politische Entscheidungen seriöse Aussagen treffen zu können, sind die absoluten Zahlen der Geimpften und Ungeimpften der Öffentlichkeit mitzuteilen. Auch für die Einführung eines zentralen Impfregisters, welches der Deutsche Städte- und Gemeindebund zur Umsetzung einer allgemeinen Impfpflicht fordert, sind diese Daten aus Bremen unerlässlich.

Der Senat äußert sich widersprüchlich. Laut Presseberichten vom 10.12.2021 bestätigte der Sprecher der Gesundheitssenatorin, dass auch im Land Bremen der Impfort und nicht der Wohnort der Geimpften zur Berechnung der Impfquote gezählt wird. Ein „Listen-Abgleich“ aber hätte ergeben,

dass in beiden Bundesländern Bremen und Niedersachsen gleich viele Einwohner aus dem jeweiligen Nachbarland geimpft worden seien. Im Widerspruch hierzu stehen Aussagen des Sprechers der Gesundheitssenatorin vom 04.01.2021 gegenüber Presseagenturen, wonach der Senat in einer Zeit der Knappheit von Impfstoffen gegenüber dem Land Niedersachsen einen „Impf-Ausgleich“ forderte, weil aus den Beständen der Impfdosen für die Einwohnerzahl Bremens auch niedersächsische Beschäftigte in Bremer Einrichtungen geimpft wurden. Argumentiert wurde, dass bei manchen Einrichtungen fast die Hälfte der Mitarbeitenden aus Niedersachsen kämen und sich die Rechnung nicht ausgleichen würde, „da wesentlich mehr Niedersachsen in Bremen geimpft würden als andersherum“, so der Sprecher der Gesundheitssenatorin. Ein Sprecher der niedersächsischen Landesregierung erklärte am 16.02.2021 seinerseits, dass zwar auch in Niedersachsen Menschen mit Wohnsitz in Bremen gegen Covid-19 geimpft würden, „allerdings in einem geringeren Umfang“. Und weiter: „Dieser spielt für Niedersachsen weniger eine Rolle.“ Zur Klärung der Widersprüche und zur Einordnung von Impfstatus und Impfquote im Land Bremen braucht es dringend Transparenz durch Offenlegung aller dafür notwendigen Daten.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele der seit Dezember 2020 im Land Bremen geimpften Personen haben ihren Wohnsitz im Land Bremen, wie viele im Land Niedersachsen und wie viele in einem anderen Bundesland? Bitte schlüsseln Sie die Zahlen nach Altersgruppen der Geimpften (12-17 Jahre, 18+ Jahre, 18-59 Jahre, 60+ Jahre) sowie nach Erstimpfung, Zweitimpfung, Auffrischimpfung mit Datenstand 15.12.2021 auf.
2. Wie viele der verabreichten Impfungen wurden in welchen Quartieren / Stadtteilen mit mobilen Impfteams / Impfrucks seit Dezember 2020 realisiert? Bitte schlüsseln Sie die Zahlen nach Altersgruppen der Geimpften (12-17 Jahre, 18+ Jahre, 18-59 Jahre, 60+ Jahre) sowie nach Erstimpfung, Zweitimpfung, Auffrischimpfung mit Datenstand 15.12.2021 auf.
3. Wie viele Menschen mit Wohnsitz im Land Bremen haben sich seit Dezember 2020 im Land Niedersachsen oder in einem anderen Bundesland impfen lassen? Bitte schlüsseln Sie die Zahlen nach Altersgruppen der Geimpften (12-17 Jahre, 18+ Jahre, 18-59 Jahre, 60+ Jahre) sowie nach Erstimpfung, Zweitimpfung, Auffrischimpfung mit Datenstand 15.12.2021 auf.
4. Wie viele Impfdosen wurden seit Dezember 2020 bis zum 15.12.2021 aus dem Land Niedersachsen in das Land Bremen geliefert, wie viele aus dem Land Bremen in das Land Niedersachsen?
5. Erfolgte darüber hinaus im Zeitraum Dezember 2020 bis zum 15.12.2021 weitere Lieferungen von Impfdosen aus anderen Bundesländern in das Land Bremen bzw. umgekehrt aus dem Land Bremen in andere Bundesländer? Wenn ja, warum und wie viele?“

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt.

Vorbemerkung:

Die Impfquoten der Bundesländer werden vom Robert-Koch-Institut (RKI) im Auftrag des Bundes erhoben und veröffentlicht. Die Impfquote bezeichnet, wie viele Impfungen ein Bundesland im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl durchgeführt hat. Sie drückt damit aus, wie aktiv ein Bundesland beim Impfen ist und wie gut seine Impfangebote angenommen werden. Durch die täglichen Meldungen ist die Impfquote eine sehr verlässliche Zahl. Die in einem Bundesland durchgeführten Impfungen sind tagesaktuell erfasst. Sie liegen aufgegliedert vor sowohl nach Art der Impfung (Erstimpfung, Zweitimpfung, Drittimpfung) als auch danach, in welchem Teil des Gesundheitssystems sie durchgeführt wurden (Impfzentren/Impfstationen/mobile Impfteams/Krankenhäuser; niedergelassene Ärzt:innen; Betriebsärzt:innen).

Die Impfquote ist allerdings keine Angabe darüber, zu welchem Anteil die Einwohnerschaft eines Bundeslandes tatsächlich geimpft ist. Eine solche Zahl (der „Impfstand“ in einem Bundesland) wäre nur aus einem nationalen Impfregister zuverlässig zu entnehmen.

Impfquote und „Impfstand“ weichen bundesweit und in allen Bundesländern systematisch voneinander ab. Ein Faktor ist z.B. die demografische Entwicklung. Verstorbene, die aufgrund ihres

meist höheren Alters in der Regel geimpft sind, werden im Folgejahr nicht mehr bei der Bevölkerungszahl mit eingerechnet – die Impfung, die sie erhalten haben, wird dagegen weiterhin mitgezählt. In Bremen und Bremerhaven sind zudem immer konsequent auch papierlose und nicht gemeldete Personen (Obdachlose, Flüchtlinge, ausländische Arbeitskräfte, Studierende) geimpft worden. Allein deshalb sind im Laufe der Pandemie Impfquoten von mehr als 100% notwendig, wenn ein vollständiger „Impfstand“ in der Bevölkerung erreicht werden soll.

Ähnliche Verzerrungen ergeben sich durch Zuzüge und Wegzüge über die Grenzen von Bundesländern hinweg oder durch Wanderungsbewegungen mit dem Ausland. Im Zuge des Fortschreitens der Pandemie besteht auch kein eindeutiges Verhältnis mehr zwischen der Zahl der verabreichten Impfdosen und dem Impfstand, da z.B. Genesene nur eine Impfung benötigen, um als vollständig geimpft zu zählen, und nicht zwei Impfungen. Durch die jüngste Entscheidung auf Bundesebene, dass der Impfstatus nach Impfung mit Johnson & Johnson nicht mehr als vollständig gilt, verkompliziert sich das Verhältnis zwischen Impfquote und „Impfstand“ noch weiter.

Zusätzliche Effekte können sich in den Stadtstaaten (oder auf Kreisebene in den regionalen Oberzentren) ergeben, weil durch starke Pendlerbewegungen dort auch Menschen geimpft werden, die nicht dort ihren Wohnsitz haben.

Der Bremer Senat hat sich zu Beginn der Impfkampagne bewusst dafür entschieden, auch Beschäftigte in der kritischen Infrastruktur, die in Bremen und Bremerhaven arbeiten, ohne dort auch zu wohnen, konsequent mitzuimpfen. Dasselbe galt und gilt für die Beschäftigten in den Großbetrieben. Die epidemiologische Lage im Land Bremen wird maßgeblich davon bestimmt, wie viele von denen geimpft sind, die sich täglich hier aufhalten – nicht davon, wie viele von denen geimpft sind, die hier wohnen.

Bis Ende Juni 2021 hat das Land Bremen daher von Niedersachsen Ausgleichslieferungen an Impfstoff erhalten, auf der Grundlage eines Abgleichs der Impfungen, die Niedersächs:innen in Bremen bzw. Bremer:innen in Niedersachsen erhalten haben. Dafür wurden aber nur die Impfungen in Impfzentren erfasst. Nach dem Juni 2022 fanden keine derartigen Abgleiche mehr statt, da keine Knappheit an Impfstoffen mehr herrschte (siehe Antwort auf Frage 4).

Der Senat hat ein Interesse daran, nicht nur die Impfquote des Bundeslandes, sondern auch den „Impfstand“ der Bremischen Bevölkerung zu kennen, um Impflücken zu identifizieren und gezielt schließen zu können. Bislang sind zuverlässige Angaben zum „Impfstand“ eines Bundeslandes jedoch nicht möglich. Dies gilt für alle anderen Bundesländer auch.

Die folgenden Ausführungen sind daher zu verstehen als Darlegung der Informationen, die zu einer Abschätzung des „Impfstands“ beitragen können oder beitragen könnten, wenn sie vorliegen würden. Dabei ist immer zu berücksichtigen: Impfquote und Impfstand bezeichnen zwei unterschiedliche Sachverhalte. So wenig sich aus der Impfquote unmittelbar auf den Impfstand schließen lässt, so unangemessen wäre es, aus der Differenz zwischen Impfquote und Impfstand eine „korrigierte Impfquote“ oder eine „tatsächliche Impfquote“ bilden zu wollen. Die Impfquote ist durch solche Differenzen nicht „falsch“, sie ist etwas Anderes als der Impfstand. Ein Vergleich zwischen Bundesländern hinsichtlich des Impfstands müsste separat erfolgen und hätte zur Voraussetzung, dass für alle Bundesländer entsprechende Abgleiche und Abschätzungen angestellt würden.

1. Wie viele der seit Dezember 2020 im Land Bremen geimpften Personen haben ihren Wohnsitz im Land Bremen, wie viele im Land Niedersachsen und wie viele in einem anderen Bundesland? Bitte schlüsseln Sie die Zahlen nach Altersgruppen der Geimpften (12-17 Jahre, 18+ Jahre, 18-59 Jahre, 60+ Jahre) sowie nach Erstimpfung, Zweitimpfung, Auffrischimpfung mit Datenstand 15.12.2021 auf.

Bis zum 15.12. wurden laut der Datenbank des RKI insgesamt 1.275.901 Impfdosen im Land Bremen verimpft.

Tabelle 1: Anzahl der Covid-19-Schutzimpfungen und Impfquoten im Land Bremen zum 15.12.2021 laut Robert Koch-Institut

	1 x Geimpft*	Voll geimpft**	Geboostert***	Impfdosen****
	581.272	555.390	180.716	1.275.901
Impfquote	85,5	81,7	26,6	

* Gesamtzahl mindestens einmal Geimpfter. Diese umfasst alle Personen, die Erstimpfungen mit den Impfstoffen von BioNTech, Moderna oder AstraZeneca oder eine Impfung mit dem Impfstoff Janssen erhalten haben.

** Gesamtzahl der vollständig Geimpften. Diese umfasst alle Personen, die Zweitimpfungen mit BioNTech, Moderna oder AstraZeneca oder eine Impfung mit Janssen erhalten haben.

*** Gesamtzahl der Personen mit einer Auffrischungsimpfung

**** Gesamtzahl der aller Impfungen. Die Impfungen mit Janssen sind sowohl in der Gruppe der mindestens einmal Geimpften als auch in der Gruppe der vollständig Geimpften enthalten. Sie werden für die Gesamtzahl der verabreichten Impfungen jedoch nur einmal gezählt.

Bevölkerung Land Bremen: 680 130 (Stand 31.12.2020, Statistisches Landesamt Bremen)

Quelle: Robert Koch-Institut (https://github.com/robert-koch-institut/COVID-19-Impfungen_in_Deutschland/tree/master/Archiv)

Die Informationen zu den vorgenommenen Impfungen werden dem RKI von allen Impfinden übermittelt, also von Impfzentren bzw. Impfstellen, Mobilien Impfteams, niedergelassenen Ärzt*innen und Betriebsärzt*innen. Im Zeitraum bis zum 15.12.2021 wurden dabei von den Impfzentren, Impfstellen und Mobilien Impfteams rund 64% aller Impfungen durchgeführt.

Eine Aufschlüsselung der Zahlen nach Altersgruppen im Zusammenhang mit dem Wohnsitz ist aufgrund der zur Verfügung stehenden Daten nicht möglich.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Daten der Erstimpfung, Zweitimpfung und Drittimpfung aufgeteilt nach Wohnort der Geimpften dar:

Tabelle 2 Anzahl der Covid-19-Schutzimpfungen in den Impfzentren, Impfstellen und mobilen Teams des Landes Bremen im Zeitraum von 27.12.2020-15.12.2021 nach Impfserie und Wohnort

Wohnort	Erstimpfung	Zweitimpfung	Drittimpfung	Summen
Bremen	342.113	296.750	73.964	712.827
Niedersachsen	47.486	41.622	10.755	99.863
anderes Bundesland	3.740	2.762	661	7.163
Unbekannt	805	381	105	1.291
Summen	394.144	341.515	85.485	821.144
Anteil Auswärts/ Gesamt (%)	13,0	13,0	13,4	13,0
Anteil Nds / Gesamt	12,0	12,2	12,6	12,2

Quelle: eigene Berechnung unter Heranziehung des Reportings der Impfzentren des Landes Bremen (esQlab)

Das heißt, von den Impfzentren, Impfstellen und Impfteams wurden in dieser Zeit insgesamt 821.144 Impfungen, durchgeführt, davon entfielen 101.154 Impfungen, also 13 % Prozent, auf „Auswärtige“. Es entfielen 99.863, also 12,2 % auf niedersächsische Bürgerinnen und Bürger. Die Angabe „unbekannter Wohnort“ ist insbesondere auf Impfungen von Bremer Obdachlosen zurückzuführen. Die Anteile für die erste, zweite und dritte Impfung unterscheiden sich nur unwesentlich. Um für die Bürger:innen anderer Bundesländer eine Gegenrechnung analog zu Frage 3.) durchzuführen, müsste man die Wohnsitzstatistik der Impfzentren aller anderen 14 Bundesländer abfragen. Dies ist nicht geplant.

Von im Land Bremen niedergelassenen Ärzt:innen und Betriebsärzt:innen wurden im Zeitraum bis zum 15.12.2021 ca. 36% aller Impfungen im Land Bremen durchgeführt. Eine Aufschlüsse-

lung der durchgeführten Impfungen nach dem Wohnort der Geimpften ist erst nachträglich anhand der Daten der Kassenärztlichen Vereinigung möglich. Diese erhält die entsprechenden Daten in der Regel mit zwei Quartalen Verzögerung. Die Auswertung erfolgt dann beim Zentralinstitut für die **kassenärztliche Versorgung (Zi)** in Berlin.

Das Zi konnte im Auftrag des Gesundheitsressorts inzwischen sowohl die Daten aus den ersten beiden Quartalen 2021 als auch die Daten zum dritten Quartal übermitteln, also für den Zeitraum bis zum 30.09.2021. Für diesen Zeitraum ergibt sich, dass 25,9 % aller Impfungen, die im Land Bremen von niedergelassenen Ärzt:innen und Betriebsärzt:innen durchgeführt wurden, auf niedersächsische Bürger:innen und andere Auswärtige entfielen. Daten bis zum Jahresende 2021 werden erst in ca. 3 Monaten vorliegen. Die Ergebnisse im Einzelnen:

In dem Analysezeitraum wurden in den Vertragsärztlichen Praxen 219.720 Impfungen mit Leistungsdatum im Untersuchungszeitraum abgerechnet. Im Untersuchungszeitraum wurden in den Praxen 106.201 Erst-, 111.909 Zweit- und 1.170 Booster-Impfungen abgerechnet. 440 Impfungen konnten keiner Impferserie zugerechnet werden. Aufgrund des geringen Umfangs der Booster-Impfungen und der Impfungen, die keiner Impferserie zugeordnet werden konnten, bezieht sich das Zi in seinen Analysen nur auf die 218.110 Erst- und Zweitimpfungen. Auf dieser Grundlage ermittelt das Zi 161.623 der Bremer Erst- und Zweit-Impfungen in Praxen an in Bremen wohnhafte Personen (Erstimpfungen:79.608, Zweitimpfungen: 82.018; eigene Berechnung). Der Anteil an Personen mit Wohnsitz in Bremen ist bezogen auf Erst- und Zweitimpfungen in etwa gleich (74,96% vs. 73,29%).

Tabelle 3 Anzahl der Covid-19-Schutzimpfungen in den an die Kassenärztliche Vereinigung Bremen angeschlossenen Arztpraxen des Landes Bremen in den Quartalen 2 und 3 2021 nach Impferserie und Wohnort

Wohnort	Erstimpfung	Zweitimpfung	Drittimpfung	Summen
Bremen	79.608	82.018	-	161.623
Niedersachsen	24.465	27.499	-	51.965
anderes Bundesland	2.127	2.391	-	4.519
Summen	106.201	111.909	(1.170)	218.110
Anteil Auswärts/ Gesamt (%)	25,04	26,71		25,9

Quelle: Basierend auf Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen (Quartal 2 und 3 2021) aggregiert bereitgestellt durch das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (Zi). Eigene Berechnung sind *kursiv* unterlegt; die Tabelle enthält Rundungsfehler, da das Zi nicht alle Werte ausgewiesen hat und eine eigene Berechnung erfolgen musste

Das heißt von den 218.110 dokumentierten Impfungen entfielen 51.965 Impfungen auf niedersächsische Bürger:innen (23,8%). 4.519 Impfungen entfielen auf Bürger:innen anderer Bundesländer (2,1%). Um für die Bürger:innen anderer Bundesländer eine Gegenrechnung analog zur Frage 3.) durchzuführen, müssten die Impfstatistiken aller anderer 14 Bundesländer vom Zi abgefragt werden. Dies ist nicht geplant.

Das Zi nennt folgenden Limitationen der Abrechnungsdaten, die bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen sind:

- Die Leistungen aus dem Abrechnungszeitraum, die verspätet abgerechnet wurden, konnten in Analysen des Zi nicht berücksichtigt werden.
- Es wurden lediglich ca. 74% der dokumentierten Impfungen gegenüber der KV Bremen abgerechnet.
- Die von Privatärzten durchgeführten Impfungen sind nicht in den vertragsärztlichen Daten enthalten sind.

- Es ist davon auszugehen, dass mit dem Vorliegen von Daten aus späteren Abrechnungsquartalen noch weitere Impfungen für den Untersuchungszeitraum abgerechnet werden.

2. Wie viele der verabreichten Impfungen wurden in welchen Quartieren / Stadtteilen mit mobilen Impfteams / Impftrucks seit Dezember 2020 realisiert? Bitte schlüsseln Sie die Zahlen nach Altersgruppen der Geimpften (12-17 Jahre, 18+ Jahre, 18-59 Jahre, 60+ Jahre) sowie nach Erstimpfung, Zweitimpfung, Auffrischimpfung mit Datenstand 15.12.2021 auf.

Eine Aufstellung der verabreichten Impfungen nach Quartieren / Stadtteilen durch die mobilen Impfteams ist aufgrund der zur Verfügung stehenden Daten nicht möglich.

Eine Aufschlüsselung der Zahlen nach Altersgruppen im Zusammenhang mit den verabreichten Impfungen in den Quartieren / Stadtteilen ist aufgrund der zur Verfügung stehenden Daten nicht möglich. Die nachfolgende Tabelle stellt die Daten der im Land Bremen verabreichten Erstimpfung, Zweitimpfung und Drittimpfung nach Impfort dar:

Tabelle 4. Anzahl der Covid-19-Schutzimpfungen in den Impfzentren, Impfstellen und mobilen Teams des Landes Bremen im Zeitraum von 27.12.2020-15.12.2021 nach Impfserie und Impfort

Impfzentrum	Erstimpfung	Zweitimpfung	Drittimpfung
Mobile Impfteams	55 862	34 914	25 559
Impfpraxis Bremerhaven, Hanse Carré	75 325	60 073	16 146
Impfzentrum Bremen	263 002	246 556	43 780

Quelle: eigene Berechnung unter Heranziehung des Reportings der Impfzentren des Landes Bremen (esQlab)

Die nachfolgende Tabelle stellt die Anzahl der im Land Bremen verabreichten Erstimpfung, Zweitimpfung und Drittimpfung nach Altersgruppen dar:

Tabelle 5 Anzahl der Covid-19-Schutzimpfungen in den Impfzentren, Impfstellen und mobilen Teams des Landes Bremen im Zeitraum von 27.12.2020-15.12.2021 nach Impfserie und gruppiertem Alter

Alter	Erstimpfung	Zweitimpfung	Drittimpfung
12-17 Jahre	13 315	11 617	48
18-59 Jahre	242 640	197 995	46 173
60+ Jahre	137 956	131 897	39 264
18+ Jahre	380 596	329 892	85 437

Quelle: eigene Berechnung unter Heranziehung des Reportings der Impfzentren des Landes Bremen (esQlab)

3. Wie viele Menschen mit Wohnsitz im Land Bremen haben sich seit Dezember 2020 im Land Niedersachsen oder in einem anderen Bundesland impfen lassen? Bitte schlüsseln Sie die Zahlen nach Altersgruppen der Geimpften (12-17 Jahre, 18+ Jahre, 18-59 Jahre, 60+ Jahre) sowie nach Erstimpfung, Zweitimpfung, Auffrischimpfung mit Datenstand 15.12.2021 auf.

Diese Frage kann bislang nur teilweise beantwortet werden.

Für den Zeitraum bis zum 30.06.2021 fand ein Abgleich zwischen den Ländern Bremen und Niedersachsen statt, der im Ergebnis zu Ausgleichslieferungen von 36.600 Impfdosen von Niedersachsen an Bremen führte (siehe Beantwortung Frage 4). Demnach wären im Zeitraum bis zum 30.06.2021 36.600 mehr Impfdosen in Bremen und Bremerhaven an Niedersächs:innen verabreicht worden, als in Niedersachsen an Bremer:innen und Bremerhavener:innen.

Zur Beantwortung der Anfrage wurde vom Land Niedersachsen der dort bekannte Datenstand erbeten. Die der niedersächsischen Gesundheitsverwaltung vorliegenden Zahlen stammen ebenfalls aus den dortigen Impfzentren und mobilen Impfteams. Ihr liegen keine Informationen über den Wohnort von Geimpften vor, die sich bei niedergelassenen Ärzt*innen und Betriebsärzt*innen haben impfen lassen.

Die daraufhin zur Verfügung gestellten Daten aus Niedersachsen erfassten zunächst nur den Zeitraum vom 04.01.2021 bis 30.09.2021. Für diesen Zeitraum wurden seitens Niedersachsen die folgenden Daten mitgeteilt:

Bekannte Impfungen in niedersächsischen Impfzentren mit einer Wohnadresse in Bremen:

Erstimpfungen: 26.585

Zweitimpfungen: 23.590

Drittimpfungen: 4

Gesamt: 50.179

Vom Land Bremen wurde Anfang Januar erneut der Datenstand einschließlich 15.12.2021 vom Land Niedersachsen angefordert. Die genauere Prüfung der gelieferten Daten hat allerdings ergeben, dass dabei möglicherweise Postleitzahlen falsch zugeordnet wurden. Daher sind weitere Nachfragen und Abklärungen erforderlich, um die Daten zu erhärten.

Die KV Niedersachsen hat eine Auswertung der bei niedersächsischen Vertragsarztpraxen geimpften Bremer:innen bis zum 30.9. 2021 zuliefern können. .

Bekannte Impfungen bei niedersächsischen Vertragsarztpraxen mit einer Wohnadresse in Bremen:

Erstimpfungen: 11.790

Zweitimpfungen: 13.322

Drittimpfungen: 143

Gesamt: 25.255

Unklar ist, ob es auch relevante Anzahlen von Bremer Bürger*innen gegeben hat, die sich in Hamburg oder in anderen Bundesländern haben impfen lassen.

Der Senat geht davon aus, dass – so wie es die Ausgleichslieferungen von Niedersachsen an Bremen für den Zeitraum bis Ende Juni 2021 nahelegen – insgesamt mehr Menschen aus Niedersachsen in Bremen und Bremerhaven geimpft wurden, als umgekehrt. Wie groß dieser Überhang für den Zeitraum bis zum 15.12.2021 insgesamt war, lässt sich aus den vorliegenden Daten bislang nicht ermitteln.

4. Wie viele Impfdosen wurden seit Dezember 2020 bis zum 15.12.2021 aus dem Land Niedersachsen in das Land Bremen geliefert, wie viele aus dem Land Bremen in das Land Niedersachsen?

Bis Mitte des Jahres erfolgte eine Verrechnung der bekannten „Auswärtigen-Impfungen“ zwischen Niedersachsen und Bremen anhand der Informationen aus den jeweiligen Impfzentren, Impfstationen und mobilen Teams. Da in Bremen mehr Niedersachsen geimpft wurden als Bremer*innen in Niedersachsen, erhielt das Land Bremen folgende Ausgleichslieferungen aus Niedersachsen:

Tabelle 6 Ausgleichslieferungen von Covid-19-Impfdosen aus dem Land Niedersachsen

Lieferung erfolgt Datum:	Moderna	Biontech	Astra	Johnson
12.03.2021			2400	
24.03.2021	1200	5850		
29.04.2021	2400	5850		
03.05.2021			4800	
02.06.2021			1200	
24.06.2021	1200	11700		
08.07.2021	abgesagt	Abgesagt		
14.07.2021			abgesagt	
				Summe
Gesamt:	4.800	23.400	8.400	36.600

Ab Juli wurde auf die Verrechnung verzichtet, weil genügend Impfstoff verfügbar war. Weitere Abgleiche fanden seitdem nicht mehr statt.

5. Erfolgte darüber hinaus im Zeitraum Dezember 2020 bis zum 15.12.2021 weitere Lieferungen von Impfdosen aus anderen Bundesländern in das Land Bremen bzw. umgekehrt aus dem Land Bremen in andere Bundesländer? Wenn ja, warum und wie viele?

Im Zeitraum Dezember 2020 bis zum 15.12.2021 erfolgten keine weiteren Lieferungen von Impfdosen aus anderen Bundesländern in das Land Bremen und umgekehrt.

Beschlussempfehlung:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.